

Kreises Schleswig-Flensburg
Der Landrat
FD Wasserwirtschaft
Flensburger Str. 7
24837 Schleswig

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
zur Einleitung von Niederschlagswasser
in ein oberirdisches Gewässer oder in das Grundwasser
(§§ 8-13 und 57 Wasserhaushaltsgesetz)

Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in einer Menge von

_____ l/s
(Berechnung siehe Anlage 1)

in das Grundwasser

in ein oberirdisches Gewässer

linkes Ufer

rechtes Ufer

Name des Gewässers: _____

Wasser- und Bodenverband _____

Adress- und Personenangaben

Antragsteller/in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Entwurfsaufsteller/in falls nicht wie Antragsteller/in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Ortsangaben

Lage des Grundstückes, auf dem Niederschlagswasser anfällt		
_____	_____	_____
Gemarkung	Flur	Flurstück
_____ Straße, Hausnummer, PLZ, Ort		

Lage des Grundstückes, auf dem die Einleitung/Versickerung erfolgt, wenn nicht wie vor:		
_____	_____	_____
Gemarkung	Flur	Flurstück
_____ Rechtswert	_____ Hochwert	_____

Herkunftsbereich des Niederschlagswassers

	m ²
Dachflächen	
Hof- und Verkehrsflächen	
Sonstige Flächen Art der Flächen: _____	

**Vorbehandlung des Niederschlagswassers (bitte ankreuzen)
- geplant oder vorhanden -**

<input type="checkbox"/> keine Vorbehandlung <input type="checkbox"/> Sand- bzw. Schlammfang <input type="checkbox"/> Regenrückhaltebecken <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Sofern eine Vorbehandlung des Niederschlagswassers erfolgt, sind entsprechende Unterlagen zur Bemessung sowie eine zeichnerische Darstellung der Behandlungsanlage dem Antrag beizufügen.

Angaben zur Versickerung (sofern vorgesehen)

Eine Versickerung ist nur möglich, wenn der Abstand zum höchstmöglichen Grundwasserstand mehr als 1 m beträgt.

Grundwasserstand _____ m unter Geländeoberkante.

Bodenart(en) im Bereich der Versickerungsanlage _____

Die auf dem Grundstück anstehende Bodenart ist für die anfallende Niederschlagsmenge sickertfähig.

Ja

Nein

Art der Versickerung:

Flächenversickerung

Muldenversickerung

Rigolen- bzw. Rohrversickerung

Schachtversickerung

Eine Beeinträchtigung eines angrenzenden Grundstückes durch die Versickerung des Niederschlagswassers ist ausgeschlossen.

Ja

Nein

Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze _____ m

zum nächsten unterkellerten Gebäude _____ m

Ist bei Versagen / Überlastung der Versickerungsanlage eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?

Ja

Nein

Wohin erfolgt diese schadlose Ableitung? _____

Eigentumsverhältnisse

Die Einleitung / Versickerung erfolgt auf meinem Grundstück

Es besteht ein Gestattungsvertrag für die Nutzung der in Anspruch genommenen Flächen zur Ableitung / Einleitung / Versickerung des auf meinem Grundstück anfallenden Niederschlagswassers.

Antragsunterlagen (2-fach)**Dem Erlaubnisantrag sind folgende Unterlagen beizufügen:**

- Lageplan M. 1 : 25.000
- Flurkarte M. 1 : 2.000
- Grundstücksentwässerungsplan mit zeichnerischer Darstellung der Einleitungsstelle in das Gewässer / Versickerung (M. 1 : 1.000 oder M. 1 : 500)
- Hydraulische Berechnung gemäß Anlage 1 zum Erlaubnisantrag

Antragsteller

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Planverfasser

Die von mir geplante / durchgeführte überprüfte Maßnahme entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Ort, Datum

Unterschrift des Fachplaners

Wasser- und Bodenverband (wenn nicht Versickerung)

Ein schadloser Abfluss ist sichergestellt.

Ort, Datum

Bestätigung des zuständigen Wasser- und Bodenverbandes

Berechnung der Einleitungswassermenge

Abflussbeiwerte

Oberflächenbefestigung	Abflussbeiwert
Dachfläche	$\varphi = 0,9$
Gründächer	$\varphi = 0,5$
Pflasterfläche	$\varphi = 0,8$
Asphaltfläche / Betonfläche	$\varphi = 0,9$
Wassergebundene Fläche (Lehm Kies)	$\varphi = 0,6$
Kiesfläche	$\varphi = 0,3$

Einleitungswassermenge Q in l/s

$$Q = (A_1 \cdot \varphi_1 + A_2 \cdot \varphi_2 + \dots + A_n \cdot \varphi_n) \cdot r$$

$$A_1, \dots, A_n = \text{Teilflächen in m}^2$$

$$\varphi_1, \dots, \varphi_n = \text{Abflussbeiwerte der einzelnen Teilflächen}$$

$$\text{Regenspende } \frac{l}{s \cdot m^2} \Rightarrow r = 0,015 \frac{l}{s \cdot m^2}$$

Berechnungsbeispiel siehe Anlage 2

Ermittlung der einzuleitenden Wassermenge

Oberflächenbefestigung	Fläche A [m ²]	Abflussbeiwert φ	Fläche x Abflussbeiwert [m ²]

Summe _____ m²

Einleitungswassermenge in l/s

$$Q = \text{_____ m}^2 \cdot 0,015 \frac{l}{s \cdot m^2} = \text{_____} \frac{l}{s}$$

Berechnungsbeispiel

Von einem landwirtschaftlichen Betrieb soll das Niederschlagswasser von 2.500 m² Dachflächen, 500 m² wassergebundener Hofzufahrt sowie 1.000 m² betonierter Hoffläche in ein Oberflächengewässer eingeleitet werden.

Oberflächenbefestigung	Fläche A [m ²]	Abflussbeiwert φ	Fläche x Abflussbeiwert [m ²]
Dachfläche	2.500	0,9	2.250
wassergebundene Hofzufahrt	500	0,6	300
betonierte Hoffläche	1.000	0,9	900
		Summe	3.450 m²

Einleitungswassermenge in l/s

$$Q = 3.450 \text{ m}^2 \cdot 0,015 \frac{\text{l}}{\text{s} \cdot \text{m}^2} = \underline{\underline{51,75}} \frac{\text{l}}{\text{s}}$$